

Quo anno
ætatis La-
pidem con-
fecerit.

welche ich von dem achtzehenden Jahr
meines Alters / biß in das fünff vnd sechs-
zigste angewendt vnnnd außgestanden /
ehe ich die Kunst überkommen vnnnd er-
langet : So muß ich dich vollend be-
richten / wie mirs biß zu Ende damit er-
gangen. Darumb sag ich dir / daß ich
drey vnd siebenzig Jahr alt gewesen / da
ich das erste mal den gebenedeitē Stein
der Philosophen fertig gemacht hatte /
vnd zweiffelt mir nicht / ich wolte viel
eher darzu gelangen vnd kommen seyn /
wenn ich alsbald im Anfang die Bücher
gehabt hätte / die ich hernach erst über-
kommen. Weil ich aber damals nichts
als eitel falsche Recept, vnnnd verführri-
sche Bücher las / auch mit lautern Be-
trügern vnd Henckermessigen Buben
besebelt war / mußte ich mich noththal-
ben mit grossem Fleiß vnd Mühe an-
stigen / biß ich darzukam.

Nachdem ich aber nun durch lang
studieren zu mercken begunte / woran
mirs gefehlet / vnd wie ich so loß vnd vn-
geschickt Ding hatte vorgehabt / vnnnd
wusste

wusste nun / w
ließ ich noch z
ehe ich anfieng
den Lapidem
thät ich darun
dancken mit g
gearündten
fonte / vnd n
vmbsonst sud
aber kam ich
Kunst so wol
ser / denn er h
dem conver
lang miteind
davon Unte
Gleichnuß
fonte Parab
den / so frug
fraget / wa
auff das dr
möcht sich z
Werck selbe
vnd recht be
Da er nun h
nur auß viel